



Aleksander-Brückner-Zentrum für Polenstudien NEWSLETTER

Veranstaltungen zu Polen
in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Ausgabe 46/(7)2019

Juli 2019

Inhalt dieser Ausgabe:

1. Neues am
Aleksander-Brückner-Zentrum

2. Veranstaltungen zu
Polen in der Region:

- Vorträge & Diskussionen
- Filme
- Musik
- Ausstellungen
- Treffpunkte
- Spendenaufruf

Unser Tipp:

Im Rahmen der „**Langen Nacht der Wissenschaften**“ präsentieren Eva Kowolik (Seminar für Slavistik) und Hilmar Preuß (Autor, Halle) die **Ausstellung „Meine polnischen Eltern, meine jüdischen Eltern“ / „Moi żydowscy rodzice, moi polscy rodzice“**, 5. Juli, 19 Uhr. Die Ausstellung ist noch **bis zum 7. Juli** zu sehen, mehr dazu auf **S. 6**.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Studierende,

die Hitze steigt, die Sommerpause steht bevor, doch vorher möchten wir Ihnen zwei **polnische Filme** in empfehlen. In **Halle** findet am **2. Juli** mit *Pomiędzy słowami / Beyond Words* die letzte Vorführung der **polnischen Filmreihe „Kontroversen“** statt.

Für alle, die es gerne spannend mögen, zeigt das Cineplex in **Leipzig** *Ciemno, prawie noc / Dunkel, fast Nacht*. Es handelt sich um die Verfilmung des gleichnamigen preisgekrönten Kriminalromans von Joanna Bator, die am **7. Juli** gleich zweimal gezeigt wird, siehe dazu **S. 5**.

Anlässlich der **Museumssommernacht** in **Dresden** können Sie im **Kraszewski-Museum** barocke Festkultur, prächtige Gartenanlagen, Musik und Tänze des 17. und 18. Jahrhunderts erleben. Zu den Veranstaltungen zählt auch ein freier Rundgang durch die **Sonderausstellung „Nasenschilder der Warschauer Altstadt“**, mehr dazu auf **S. 5**.

In Halle und Jena laufen die **Bewerbungsfristen** für den **Masterstudiengang „Interdisziplinäre Polenstudien“**, der sich als Zwei-Fach-Master mit unterschiedlichen Fächern kombinieren lässt – zum Beispiel mit „Deutsch als Fremdsprache“. Mehr dazu erfahren Sie ab **S. 2**. Dort finden Sie auch Erfahrungsberichte von StudentInnen.

Eine anregende Lektüre und viele polnische Stunden wünscht Ihnen das Team des Aleksander-Brückner-Zentrums für Polenstudien.

www.polenstudien.de

1. Neues am Aleksander-Brückner-Zentrum

Bewerben Sie sich jetzt für den Master Interdisziplinäre Polenstudien an den Universitäten Halle oder Jena!

ALEKSANDER BRÜCKNER ZENTRUM
FÜR POLENSTUDIEN

Die Nachbarn studieren – mit den Nachbarn studieren
Masterstudiengang „Interdisziplinäre Polenstudien“
an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und
der Friedrich-Schiller-Universität Jena

Wir bieten:

- einen exklusiven Studiengang mit optimaler Betreuung
- multidisziplinäre Lehre und fächerübergreifende Fragestellungen
- Veranstaltungen polnischer GastdozentInnen
- Sprachkurse auf vielen Niveaus und ein Studiensemester in Polen
- Berufsorientierung durch Praktika
- frühe Einbindung in Forschungsprojekte

Jetzt bewerben!
➔ bis 31.8. in Halle
➔ bis 15.9. in Jena

www.polenstudien.de

Weitere Informationen [hier](#).

0-Töne von StudentInnen

„Mein Praktikum im „Muzeum Emigracji“ (Gdynia), das ich im Rahmen des Masterstudiengangs der „Interdisziplinären Polenstudien“ von März bis Mai 2019 absolviert habe, hat mir einen Einblick in eine dynamische und junge polnische Kultureinrichtung ermöglicht. Durch meine Tätigkeit in der historisch-wissenschaftlichen Abteilung habe ich viel über zentrale Themen der polnischen Geschichte und Gegenwart erfahren und ein für mich relevantes Berufsfeld erkundet“
(Laura, Master Interdisziplinäre Polenstudien / Geschichte im 4. Semester)

„Mein Zweitfach ist Deutsch als Fremdsprache. Auf der Suche nach einem Praktikumsplatz bin ich auf das DAAD-Sprachassistentenprogramm gestoßen. Ich hatte die Wahl zwischen Szczecin, Wrocław, Kraków und Katowice. Ab Oktober werde ich nach Katowice gehen und dort an der Schlesischen Universität Studierende aus den Bachelor- und Masterprogrammen in Deutsch unterrichten. Das Tolle an der Sprachassistenten ist, dass ich praktische Erfahrungen in der Lehrtätigkeit sammeln und gleichzeitig in Polen leben kann.“
(Mandy, Master Interdisziplinäre Polenstudien / Deutsch als Fremdsprache im 4. Semester)

Warum lohnt es sich, Deutsch als Fremdsprache mit dem Master Interdisziplinäre Polenstudien zu kombinieren?

Wir erlauben uns eine Gegenfrage: Haben Sie schon einmal versucht, im Erwachsenenalter eine fremde Sprache von Grund auf neu zu erlernen? In dieser Situation befinden sich viele TeilnehmerInnen von Sprach- und Integrationskursen in Deutschland. Die Beschäftigung mit dem Polnischen hilft Ihnen zum einen, diese Situation nachzuvollziehen und zum anderen, ihre eigene Sprache besser zu verstehen und zu vermitteln.

Außerdem liegt Deutsch gleich auf Platz 2 der Beliebtheitsskala in polnischen Schulen: Etwa 40% der SchülerInnen lernen die Sprache des westlichen Nachbarlandes. Die kulturellen und wirtschaftlichen Verflechtungen beider Staaten sind ein guter Grund, Deutsch zu lernen (Polnisch übrigens auch). In der Erwachsenenbildung ist Deutsch als Fremdsprache gefragt: Zahlreiche Studiengänge, Goethe-Institute, DAAD-Lektorate und -Sprachassistenzen sowie private Sprachschulen zeugen davon.

Mehr als ein guter Grund also, die „Interdisziplinären Polenstudien“ als Kombinationsfach zu wählen.



Polnische Filmreihe in Halle im Sommersemester 2019: Kontroversen im polnischen Film

Pomiędzy słowami / Beyond Words

PL/DE/NE 2017, R: Urszula Antoniak, 85 Min., OmdU



© 2017 Global Screen

Michael ist jung, smart, erfolgreich und wohnt, wie es sich für Typen wie ihn gehört, in Berlin. Vermutlich stünde ihm eine erfolgreiche Karriere als aufstrebender Anwalt ohne Sozialkontakte bevor. Doch dann taucht unvermittelt sein Vater auf, dem er vorher nie begegnet ist und den er für tot gehalten hat. Dieser ist als Ex-Punk und Lebenskünstler nicht nur so ziemlich das Gegenteil des stromlinienförmigen Karrieremenschen, sondern lässt auch vermuten, dass Michael einmal Michał geheißen hat.

Die Gegenwart einer Person aus seiner Vergangenheit bringt in Michael etwas Vergessenes, Verdrängtes zum Schwingen, das sich immer stärker bemerkbar macht. Ist seine heile Welt nur eine Fassade, welche die Flucht aus einer anderen Welt verdeckt?

Urszula Antoniak liefert in schlanken Schwarz-Weiß-Bildern, die immer wieder an *Oh Boyerinnen*, einen Berlin-Film aus dem Blickwinkel eines Migranten. Aber da sie auch eine Filmpoetin ist, erzählt sie nicht nur von Entwurzelung und Neuanfang, sondern auch von biografischen Brüchen, psychischen Verwerfungen und zwischenmenschlichen Spannungsfeldern. In Jakub Gierszał fand sie dafür einen akzentfrei Deutsch und Polnisch sprechenden Schauspieler, dem die Rolle des Michael auf den Leib geschneidert zu sein scheint. *Quelle: Filmpolska*

Einführung & Moderation: Janine Hesse (Halle)

Diskussion: Agnieszka Błazek (Poznań) & Patrice G. Poutrus (Erfurt)

Termin: Dienstag, 2. Juli, 18:00 Uhr

Ort: Puschkino, Kardinal-Albrecht-Str. 6, 06108 Halle

2. Veranstaltungen zu Polen in der Region

Vorträge und Diskussionen

Mittwoch, 3. Juli | Halle

18:15 Uhr

Über das allmähliche Verschwinden der Täter beim Interpretieren. Bernhard Schlink, die Postmoderne und der Nationalsozialismus

Sławomir Piontek (Poznań)

Interdisziplinäres Kolloquium Osteuropäische Geschichte / Polenstudien

Ort: Besprechungsraum des Instituts für Geschichte (1. OG, Raum 1.06.0), Emil-Abderhalden-Str. 26–27, 06108 Halle

Donnerstag, 4. Juli | Leipzig

17:15 Uhr

Spuren einer zerstörten Welt: Das deutsch-jüdische Kulturerbe in Śląsk Cieszyński nach 1945

Janusz Spyra (Częstochowa)

Forschungskolloquium: Grundprobleme der jüdischen und allgemeinen Geschichte der Neuzeit

Ort: Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow, Seminarraum EG, Goldschmidtstr. 28, 04103 Leipzig

Mittwoch, 10. Juli | Halle

16:15 Uhr

„Wo Donkosaken ihren Handel treiben können mit Griechen, Türken und Armeniern“ – Rostov, Nachičewan und das Don-Delta als imperialer Wirtschaftsraum des 18. und 19. Jahrhunderts

Michel Abeßer (Freiburg)

Interdisziplinäres Kolloquium Osteuropäische Geschichte / Polenstudien

Ort: Besprechungsraum des Instituts für Geschichte (1. OG, Raum 1.06.0), Emil-Abderhalden-Str. 26–27, 06108 Halle

Filme

Dienstag, 2. Juli | Halle

18:00 Uhr

Pomiędzy słowami / Beyond Words

PL/DE/NE 2017, R: Urszula Antoniak, 85 Min., OmdU

Einführung & Moderation: Janine Hesse (Halle), Diskussion: Agnieszka Błażek (Poznań) & Patrice G. Poutrus (Erfurt)

Ort: Puschokino, Kardinal-Albrecht-Straße 6, 06108 Halle (Saale)

Sonntag, 7. Juli | Leipzig

18:00 Uhr, 20:15 Uhr

Ciemno, prawie noc / Dunkel, fast Nacht

Spielfilm, R: Borys Lankosz, PL 2019, 111 Min., FSK 16, OmdU

Ort: Cineplex, Ludwigsburger Str. 13, 04209 Leipzig

Musik

Sonntag, 7. Juli | Markkleeberg

15:00 Uhr

HERFURTHSCHE HAUSMUSIK – 6. Konzert

„SOMMERERENADE“ Begegnungen in Düsseldorf

Kathrin ten Hagen (Violine), Nick Deutsch (Oboe), Mariya Horenko, Jana Poljanovskaja, Constanze Smettan, Paul Gertitschke, Alexander Meinel, Heiko Reintzsch (Klavier), Studierende der Klasse von KS Prof. Roland Schubert (Gesang)

Eintritt: 15 Euro/ermäßigt 13 Euro

Kartenvorverkauf: Tourist-Information, Leipziger Neuseenland und Stadt Markkleeberg, Rathausstr. 22, 04416 Markkleeberg, Tel. 0341 3796717; Musikalienhandlung M. Oelsner, Schillerstr. 5, 04109 Leipzig, Tel. 0341 9605656; Ticket-Hotline: 01806 700 733 (24 h), Online-Tickets: www.reservix.de

Ort: Weißes Haus - Stadt Markkleeberg, Raschwitz Str. 11, 04416 Markkleeberg

Ausstellungen

Samstag, 6. Juli | Dresden

18:00 Uhr

Barocke Lebenslust: Museumssommernacht

Zahlreiche Programmpunkte, darunter 19:30–21.30 Uhr: Freier Rundgang durch die Sonderausstellung „Nasenschilder der Warschauer Altstadt“

Hinweis: Das Museum bleibt tagsüber geschlossen und öffnet um 18 Uhr

Ort: Kraszewski-Museum, Nordstraße 28, 01099 Dresden

25. Mai bis 8. September 2019 | Dresden

Nasenschilder der Warschauer Altstadt – Zeichen der Erinnerung oder Zierrat?

Sonderausstellung

Öffnungszeiten: Mi–So, Feiertage 13–18 Uhr, Mo/Di geschlossen

Eintritt: 4 Euro/erm. 3 Euro, Kinder unter 7 Jahren frei, freier Eintritt Fr ab 13 Uhr (außer feiertags)

Ort: Kraszewski-Museum, Nordstraße 28, 01099 Dresden

4. Juni bis 7. Juli 2019 | Halle

**„Meine polnischen Eltern, meine jüdischen Eltern“ /
„Moi żydowski rodzice, moi polscy rodzice“**

Spurensuchen - Kindheitserinnerungen im Zeichen des Traumas

Ausstellung im Zusammenhang mit der Internationalen Tagung „Trauma – Generationen – Erzählen“ im Juni 2019 am Seminar für Slavistik

Präsentation der Ausstellung durch Eva Kowollik (Seminar für Slavistik) und Hilmar Preuß (Autor, Halle) am Freitag, 5. Juli, 19 Uhr (Seminar für Slavistik)

Eintritt: frei

Orte: Seminar für Slavistik (Adam-Kuckhoff-Str. 35, 3. OG, 06108 Halle); Bibliothek am Steintorcampus (Emil-Abderhalden-Straße 25, 06108 Halle)



© Verband „Dzieci Holocaustu” w Polsce, designed by Jacek Gałązka, photo Maciej Śmiarowski

5. Mai bis 23. Februar 2020 | Görlitz

Kopf und Zahl. Geschichte des Geldes in Schlesien

Eröffnung: Sonntag, 5. Mai, 11 Uhr, um 15 Uhr Führung durch die Ausstellung mit

Wolf-Dieter Fiedler, ganztags Eintritt frei

Öffnungszeiten: Di–Do, 10–17 Uhr, Fr–So, 10–18 Uhr

Eintritt: 6 Euro/erm. 4 Euro, Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren frei, freier Eintritt an jedem 1. Sonntag des Monats

Ort: Schlesisches Museum zu Görlitz, Brüderstraße 8, 02826 Görlitz

23. Mai – 18. August 2019 | Erfurt

„Lernt Polnisch“ – Solidarność, die DDR und die Stasi“

Sonderausstellung der BStU, auf Polnisch und Deutsch

Eintritt: 2 Euro, erm. 1 Euro, jeden 1. Di im Monat frei

Öffnungszeiten: Di, Do, 12–20 Uhr; Fr–So, feiertags, 10–18 Uhr

Kontakt für Sonderführung: Tel. (0361) 219212-0 oder (0361) 219212-17

Ort: Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße, Andreasstraße 37a, 99084 Erfurt

Treffpunkte



Quelle: pixabay

Jeden Dienstag | Halle

20:00 Uhr

Polnischer Stammtisch

Eintritt: frei

Ort: wechselnde Lokalitäten, nähere Infos per E-Mail unter polnischer.stammeltisch@gmail.com

Jeden Montag | Jena

16:00 Uhr

Polnische Kinderecke

Spielerische Sprachnachmittage für Kinder (0–3 Jahre) mit Eltern

Eintritt: frei

Ort: Wagnergasse 25 (1. Etage), 07743 Jena

Jeden Samstag | Jena

8:30 – 10:30 Uhr

"Król liter"

Polnische Sprache, Landeskunde und Geografie für Kinder (4–6 Jahre)

Eintritt: kostenpflichtig

Ort: Wagnergasse 25 (1. Etage), 07743 Jena

Jeden Samstag | Jena

8:30 – 10:30 Uhr

"Język w ruch"

Polnische Sprache (Schreiben und Lesen), Geografie und Geschichte für Kinder (6–10 Jahre)

Eintritt: kostenpflichtig

Ort: Wagnergasse 25 (1. Etage), 07743 Jena

Anmeldung & Informationen: Deutsch-Polnische Akademie Jena e.V.

Ansprechpartnerin: Małgorzata Cebulska

E-Mail: Akademie_Jena@gmx.de

Spendenaufruf

Die Ukraine steht seit dem Euromaidan 2013/14, der russischen Annexion der Krim und dem Krieg im Osten des Landes im Fokus internationaler Aufmerksamkeit. Die Folgen für das Land sind verheerend, u.a. mangelnde Perspektiven für die junge Generation.

Daher hat sich die **Gemeinschaft für studentischen Austausch in Mittel- und Osteuropa (GFPS e.V.)** zum Ziel gesetzt, **ein Stipendienprogramm für junge UkrainerInnen** ins Leben zu rufen. Ihr Kernanliegen ist, Stipendien für Studierende zu ermöglichen, denen ein Studium im Ausland aus finanziellen oder politischen Gründen nur eingeschränkt oder gar nicht möglich ist. Um langfristige Förderer für das Ukraine-Programm zu gewinnen, braucht man einschlägige Erfahrungen. **Daher sollen die Stipendien so finanziert werden, wie GFPS begann: gemeinsam mit engagierten SpenderInnen!**

Zu diesem Zweck wurde ein Crowd-Funding ins Leben gerufen, das unter folgendem Link erreichbar ist:

<https://www.betterplace.org/de/projects/53024-das-gfps-ukraine-programm-stipendien-fur-ein-bewegtes-land>

Ebenfalls möglich ist eine „klassische“ Spende per Überweisung: **Kontoinhaber: GFPS e.V., IBAN: DE4310020500003332400, BIC: BFSWDE33BER, Stichwort: „Ukraine-Stipendium“**

Zur nachhaltigen Sicherung ihres Programms freut sich die GFPS auch über längerfristige neue Mitgliedschaften: <http://www.gfps.org/foerderer/foerderkreis/>

WICHTIGER HINWEIS

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben anderer Institutionen können wir nicht garantieren. Bei Nachfragen zu einzelnen Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an die jeweiligen OrganisatorInnen.

Wenn Sie Veranstaltungen im Newsletter veröffentlichen wollen, schicken Sie bitte die notwendigen Informationen bis zum 20. eines Monats an aleksander-brueckner-zentrum@uni-halle.de.

Wenn Sie die präsentierten Informationen empfehlenswert finden, so erzählen Sie es weiter! Falls Sie unser Newsletter abbestellen möchten, senden Sie uns bitte ebenfalls eine kurze Nachricht.
